

Hauptkriteriengruppe	<b>Prozessqualität</b>
Kriteriengruppe	<b>Planung</b>
Kriterium	<b>Integrale Planung</b>

**Relevanz und Zielsetzung**

Nachhaltige Gebäude lassen sich über eine Optimierung des Planungsablaufs realisieren. Dazu bedarf es einer verbesserten Abstimmung zwischen allen Beteiligten. Da die Nutzungsphase von Gebäuden um den Faktor 10 - 20 länger ist als die Planungs- und Bauphase, ist die Qualität der heutigen Planung der entscheidende Hebel für die Qualität unserer gebauten Umwelt in den nächsten 30 – 50 Jahre und darüber hinaus.

Eine Optimierung des Planungsprozesses unter Einbeziehung aller Beteiligten und deren Qualifikationen dient gleichzeitig der Optimierung des Energieverbrauchs und der resultierenden Umweltbelastungen sowie der Verbesserung des Komforts, der Akzeptanz und der Wirtschaftlichkeit des Gebäudes.

**Beschreibung**

Integrale Planung umspannt den gesamten Lebenszyklus eines Gebäudes. Sie beinhaltet die Projektentwicklung und endet mit dem Rückbau. Architektur, Tragwerk, Haustechnik u. v. m. sind über sehr komplexe Abhängigkeiten miteinander verwoben. Integrale Planung macht diese Abhängigkeiten transparent und optimiert sie simultan und iterativ. Das interdisziplinäre Planungsteam entwickelt zusammen mit dem Bauherrn ein ganzheitliches Konzept im Sinne einer nachhaltigkeitsorientierten Gesamtstrategie, um durch eine hochwertige Planung Energieverbrauch und Umweltbelastung zu reduzieren und gleichzeitig Komfort und Wirtschaftlichkeit zu verbessern.

Zur Bewertung der integralen Planung werden folgende Aspekte hinsichtlich Vorhandensein, Art und Umfang überprüft:

- 1) Interdisziplinäres Projektteam
- 2) Qualifikation des Projektteams
- 3) Integraler Planungsprozess
- 4) Nutzerbeteiligung
- 5) Öffentlichkeitsbeteiligung

Qualitative Bewertung

**Methode**

**1. Interdisziplinäres Planungsteam**

Interdisziplinäre Projektteams bestehen mindestens aus drei Fachleuten unterschiedlicher Disziplinen. Je nach Aufgabenstellung und Zielsetzung müssen die drei wichtigsten Disziplinen des Projektes vertreten sein.

Die Leitung des interdisziplinären Projektteams erfolgt durch eine Person, die interdisziplinär erfahren ist. Diese ist für die erfolgreiche Umsetzung der integralen Planung verantwortlich, moderiert das interdisziplinäre Projektteam und dokumentiert den integralen Planungsprozess. Sie muss zu Beginn der Planung benannt werden. Es ist ein Fachmann einzubinden, der die Belange des Nachhaltigen Bauens während der Planung und Ausführung koordiniert. Dieser Nachhaltigkeits-Experte kann Teil des Planungsteams oder Teil der Bauverwaltung / des Bauherren sein oder kann als zusätzlicher Berater mit der Koordination der Nachhaltigkeitsanforderungen beauftragt werden.

Hauptkriteriengruppe	<b>Prozessqualität</b>
Kriteriengruppe	<b>Planung</b>
Kriterium	<b>Integrale Planung</b>

### Methode

#### 2. Qualifikation des Projektteams

Die Qualifikation der Projektteams wird über die nachgewiesene Teilnahme an Weiterbildungsveranstaltungen im Themengebiet Nachhaltigkeit für den Zeitraum von max. zwei Jahren vor Auftragserteilung geprüft.

Hierzu zählen beispielsweise mehrtägige Lehrgänge zum „Kordinator Nachhaltiges Bauen nach BNB“, „Sachverständiger Nachhaltiges Bauen nach BNB“, „Auditor für Nachhaltiges Bauen nach DGNB“ oder „Fachplaner Nachhaltiges Bauen nach BNB“ oder auch eintägige Veranstaltungen zu Energieeffizienz, Materialökologie, Schadstoffvermeidung, Lebenszyklusbetrachtungen etc.

Alternativ kann die Qualifikation auch durch Referenzprojekte mit entsprechender Berücksichtigung des nachhaltigen Bauens nachwiesen werden.

#### 3. Integraler Planungsprozess

Alle angestrebten Nachhaltigkeitskriterien sind als Schwerpunkte in die Planung zu integrieren. Die erfolgreiche Integration dieser Kriterien ist vom Projektteam für die Leistungsphasen Vorplanung bis Ausführungsplanung und Objektüberwachung (HOAI § 15 LPH 2 - 5 und LPH 8) durch eine kurze Beschreibung der Ergebnisse in den einzelnen Phasen darzustellen.

Die Beschreibung jeder Leistungsphase beinhaltet:

- Angabe der Planungs- bzw. Leistungsphase
- Name und Kernkompetenzen des Koordinators und der Mitglieder des interdisziplinären Planungsteams
- Liste der umzusetzenden Nachhaltigkeitskriterien
- Nennung der Verantwortlichen aus dem Planungsteam für die einzelnen Kriterien, Mehrfachnennungen sind möglich
- Darstellung des Planungsprozesses:
  - a) Wichtige Ergebnisse für das Projekt, „Points of no Return“, bedeutende Entscheidungen und abgeschlossene (Teil-) Aufgaben als Grundlage für eine qualifizierte Weiterbearbeitung
  - b) Wie wurde die interdisziplinäre Zusammenarbeit und Aufgabenverteilung im Planungsteam koordiniert?
  - c) Welche Zielkonflikte (konkurrierende Zielsetzungen) wurden identifiziert und wie wurden sie beseitigt oder konstruktiv entschärft?
  - d) Wie wurden die Entwurfsvarianten nachhaltigkeitsorientiert bewertet und optimiert?
  - e) Wie wurde eine umfängliche Kostenbetrachtung (Planungs-, Bau-, Betriebskosten) durchgeführt, um eine bessere Wirtschaftlichkeit zu erzielen?

Hauptkriteriengruppe	<b>Prozessqualität</b>
Kriteriengruppe	<b>Planung</b>
Kriterium	<b>Integrale Planung</b>

#### Methode

#### 4. Nutzerbeteiligung

Die Einbeziehung der späteren Nutzer oder Nutzervertreter (z.B. Schüler, Studenten, Lehrer, Eltern, Hausmeister, Verwaltung) in die Planung erhöht in der Regel deren Akzeptanz und Zufriedenheit. Die Einbeziehung kann, wie die Öffentlichkeitsbeteiligung, auf verschiedenen Ebenen durchgeführt werden:

- konsultative Nutzerbeteiligung, bei der Rückmeldungen der Nutzer erwartet werden, die bei Entscheidungen berücksichtigt werden sollen (z. B. in Form von Diskussionsveranstaltungen, Befragungen, Personalversammlungen, Stellungnahmen etc.)
- Teilnahme der Nutzer in Gremien mit der Möglichkeit, die Entwicklung und Umsetzung von planungsrelevanten Aspekten mitzubestimmen bzw. daran mitarbeiten zu können (z. B. Arbeitsgruppe, Runder Tisch, Planungszelle).

Steht der spätere Nutzer zum Zeitpunkt der Planung noch nicht fest, sind die Interessen des potenziellen Nutzers über einen Repräsentant, z. B. den Planer, sowie geeignete Nutzerprofile in den Planungsprozess einzubringen. Dies ist für die Bewertung in geeigneter Weise nachzuweisen.

#### 5. Öffentlichkeitsbeteiligung

Eine verstärkte Öffentlichkeitsbeteiligung kann einen wichtigen Beitrag zu einer höheren Akzeptanz von Entscheidungen, einer ausgewogeneren Lösung, einer besseren Entscheidungsqualität, weniger Konflikten und mehr Identifikation der Bevölkerung mit ihrem Wohn- und Lebensumfeld leisten. Aus diesem Grund ist für bestimmte Bau- und Planungsvorhaben eine Öffentlichkeitsbeteiligung - formelle Beteiligung - vorgeschrieben. Während in diesen verpflichtenden Verfahren die Beteiligungsrechte, der Ablauf sowie der Umgang mit Ergebnissen gesetzlich geregelt ist, können in freiwilligen - informellen Verfahren - diese Fragen je nach Anlass unterschiedlich gestaltet werden. Abhängig von den Beteiligungsrechten und -möglichkeiten lassen sich zwei Arten der Öffentlichkeitsbeteiligung unterscheiden:

- Die informative Öffentlichkeitsbeteiligung, bei der Planungen oder Entscheidungen der breiten Öffentlichkeit bekannt oder verständlich gemacht werden, wobei diese kaum Möglichkeiten zur Einflussnahme hat (z. B. Aushang, Wurfsendung, Informationsveranstaltung, öffentliche Einsichtnahme etc.).
- Die konsultative Öffentlichkeitsbeteiligung, bei der Rückmeldungen der Öffentlichkeit erwartet werden, die bei der Entscheidung zu berücksichtigen sind (z. B. öffentliche Diskussionsveranstaltung, Befragung, BürgerInnenversammlung, Stellungnahmen etc.).

Hauptkriteriengruppe	<b>Prozessqualität</b>
Kriteriengruppe	<b>Planung</b>
Kriterium	<b>Integrale Planung</b>

**Direkt in Bezug  
genommene  
Regelwerke**

keine Angaben

**Weitere Regelwerke**

keine Angaben

**Fachinformationen /  
Anwendungshilfen**

**1. Interdisziplinäres Projektteam**

Voss K., Löhnert G., u. a. (Hrsg.): Bürogebäude mit Zukunft – Konzepte, Analysen, Erfahrungen, TÜV-Verlag, 2005

**5. Öffentlichkeitsbeteiligung**

Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik: Das Handbuch Öffentlichkeitsbeteiligung, 2005, [www.partizipation.at/handbuch-oeffbet.html](http://www.partizipation.at/handbuch-oeffbet.html).

**Erforderliche  
Unterlagen**

**1. Interdisziplinäres Projektteam**

Angaben zur Anzahl der Fachleute und zum Team-Koordinator sowie Angaben zum Nachhaltigkeits-Koordinator.

**2. Qualifikation des Projektteams**

Dokumentation der Teilnahme an Weiterbildungsmaßnahmen im Themenbereich Nachhaltigkeit für den Zeitraum von max. 2 Jahren vor Auftragserteilung im Umfang von mindestens 8 Unterrichtsstunden in Auszügen oder Dokumentation von Referenzobjekten mit entsprechender Berücksichtigung des nachhaltigen Bauens.

**3. Integraler Planungsprozess**

Dokumentation der erfolgreichen Integration der Nachhaltigkeitskriterien in den LPH 1 - 5 und 8 z. B. anhand von vertraglichen Vereinbarungen unter Berücksichtigung der Bedarfsplanung sowie Konzeptpräsentationen, Planungs- und Baubeschreibungen, Gutachten, Objektdokumentationen etc. von Architekt und Fachplanern sowie Protokolle der Planungsbesprechungen in Auszügen.

**4. Nutzerbeteiligung**

- Dokumentation der Nutzerbeteiligung als direkte Mitwirkung oder als konsultative Beteiligung z. B. anhand von Aktenvermerke, Abstimmungsgespräche, Besprechungsprotokolle, Entscheidungsdokumentationen, Begehungen von Musterbüros, etc. in Auszügen
- Auflistung der Vertreter der beteiligten Nutzerinteressensgruppen

**5. Öffentlichkeitsbeteiligung**

Dokumentation der Öffentlichkeitsbeteiligung als direkte Mitwirkung oder als konsultative Beteiligung z. B. anhand von Einladungen, Pressemitteilungen, Aktenvermerke, Protokollen etc. in Auszügen

**Hinweise zur  
Nachweisführung**

keine Angaben

Hauptkriteriengruppe	<b>Prozessqualität</b>
Kriteriengruppe	<b>Planung</b>
Kriterium	<b>Integrale Planung</b>

**Bewertungsmaßstab**

	Anforderungsniveau
Z: 100	Die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien ergibt 100
90	Die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien ergibt 90
80	Die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien ergibt 80
70	Die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien ergibt 70
60	Die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien ergibt 60
R: 50	Die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien ergibt 50
40	Die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien ergibt 40
30	Die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien ergibt 30
20	Die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien ergibt 20
G: 10	Die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien ergibt 10
0	Die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien ist < 10
Zwischenwerte sind abschnittsweise linear zu interpolieren.	

**1. Interdisziplinäres Projektteam**

	Anforderungsniveau
Pkt	Beschreibung
20	Es besteht ein „Interdisziplinäres Projektteam“ aus mindestens drei Fachleuten unterschiedlicher Disziplinen, das durch einen zusätzlichen interdisziplinär erfahrenen Fachmann koordiniert wird. Ein Fachmann ist eingebunden, um die Belange des Nachhaltigen Bauens während der Planung und Ausführung zu koordinieren.
12	Es besteht ein „Interdisziplinäres Projektteam“ aus mindestens drei Fachleuten unterschiedlicher Disziplinen. Einer dieser Fachleute kann Erfahrungen in der Koordination von interdisziplinären Planungsteams nachweisen und übernimmt die Koordination des Teams.
2	Es besteht ein „Interdisziplinäres Projektteam“.
0	Es besteht kein „Interdisziplinäres Projektteam“.
Zwischenbewertungen können vorgenommen werden.	

Hauptkriteriengruppe	<b>Prozessqualität</b>
Kriteriengruppe	<b>Planung</b>
Kriterium	<b>Integrale Planung</b>

**Bewertungsmaßstab**

**2. Qualifikation des Projektteams**

	<b>Anforderungsniveau</b>
Pkt.	Beschreibung
20	Mindestens drei der Mitglieder des interdisziplinären Projektteams können für den Zeitraum von max. zwei Jahren vor Auftragserteilung Weiterbildungen im Themenbereich Nachhaltigkeit vorweisen. Alternativ kann die Qualifikation auch durch aktuelle Referenzprojekte mit entsprechender Berücksichtigung des nachhaltigen Bauens nachgewiesen werden.
10	Mindestens zwei der Mitglieder des interdisziplinären Projektteams können für den Zeitraum von max. zwei Jahren vor Auftragserteilung Weiterbildungen im Themenbereich vorweisen. Alternativ kann die Qualifikation auch durch aktuelle Referenzprojekte mit entsprechender Berücksichtigung des nachhaltigen Bauens nachgewiesen werden.
2	Mindestens ein Mitglied des interdisziplinären Projektteams kann für den Zeitraum von max. zwei Jahren vor Auftragserteilung Weiterbildungen im Themenbereich Nachhaltigkeit vorweisen. Alternativ kann die Qualifikation auch durch aktuelle Referenzprojekte mit entsprechender Berücksichtigung des nachhaltigen Bauens nachgewiesen werden.
0	Kein Mitglied des interdisziplinären Projektteams kann seine Qualifikation durch Weiterbildungen im Themenbereich Nachhaltigkeit oder durch Referenzobjekte mit entsprechender Berücksichtigung des nachhaltigen Bauens nachweisen.
Zwischenbewertungen können vorgenommen werden.	

**3. Integraler Planungsprozess**

	<b>Anforderungsniveau</b>
Pkt	Beschreibung
20	Die erfolgreiche Integration der Nachhaltigkeitskriterien in der Vor-, Entwurfs-, Genehmigungs- und Ausführungsplanung sowie in der Objektüberwachung wurde dokumentiert.
16	Die erfolgreiche Integration der Nachhaltigkeitskriterien in der Vor- und Entwurfsplanung sowie in der Genehmigungs- und Ausführungsplanung wurde dokumentiert.
12	Die erfolgreiche Integration der Nachhaltigkeitskriterien in der Vor- und Entwurfsplanung sowie in der Genehmigungsplanung wurde dokumentiert.
8	Die erfolgreiche Integration der Nachhaltigkeitskriterien in der Vor- und Entwurfsplanung wurde dokumentiert.
2	Die erfolgreiche Integration der Nachhaltigkeitskriterien in der Vorplanung wurde dokumentiert.
0	Nachhaltigkeitskriterien wurden nicht in der Planung integriert und dokumentiert.
Zwischenbewertungen können vorgenommen werden.	

Hauptkriteriengruppe	<b>Prozessqualität</b>
Kriteriengruppe	<b>Planung</b>
Kriterium	<b>Integrale Planung</b>

**Bewertungsmaßstab**

**4. Nutzerbeteiligung**

	Anforderungsniveau
Pkt	Beschreibung
30	<p>Eine prozessbegleitende Nutzerbeteiligung wurde durchgeführt. Nutzer wurden dabei an allen der fünf folgenden Stellen im Planungsprozess beteiligt: Erstellung des Raumprogramms, in der Wettbewerbsjury, zwischen Vor- und Planungsentwurf, vor dem Bauantrag, bei der Bemusterung.</p> <p>Für die erfolgreiche Beteiligung wurden die Nutzer bzw. deren Interessenvertreter für die Entscheidungsfindung besonders qualifiziert durch mindestens zwei der folgenden Maßnahmen: Rechercharbeit, Besuch anderer Schulen, Workshops, Einführung in Architektur und ihre pädagogischen Auswirkungen.</p>
25	Eine prozessbegleitende Nutzerbeteiligung wurde durchgeführt. Nutzer wurden dabei an <u>allen der fünf</u> folgenden Stellen im Planungsprozess beteiligt: Erstellung des Raumprogramms, in der Wettbewerbsjury, zwischen Vor- und Planungsentwurf, vor dem Bauantrag, bei der Bemusterung.
20	Eine prozessbegleitende Nutzerbeteiligung wurde durchgeführt. Nutzer wurden dabei an <u>drei der fünf</u> folgenden Stellen im lanungsprozess beteiligt: Erstellung des Raumprogramms, in der Wettbewerbsjury, zwischen Vor- und Planungsentwurf, vor dem Bauantrag, bei der Bemusterung.
10	Es wurde eine konsultative Nutzerbeteiligung über die üblichen Verwaltungsabläufe hinaus durchgeführt. Die Berücksichtigung der Rückmeldungen und Vorschläge der Nutzer oder Nutzervertreter bei der Planung und Entscheidungsfindung wurden dokumentiert.
2	Es wurde eine Nutzerbeteiligung entsprechend den für die Errichtung von Unterrichtsgebäuden üblichen Verwaltungsabläufen durchgeführt.
0	Die Nutzer wurden nicht an der Planung und Entscheidungsfindung beteiligt.
Zwischenbewertungen können vorgenommen werden.	

**5. Öffentlichkeitsbeteiligung**

	Anforderungsniveau
Pkt	Beschreibung
10	Es wurde eine konsultative Öffentlichkeitsbeteiligung durchgeführt. Die Berücksichtigung der Rückmeldungen und Vorschläge der Öffentlichkeit bei der Planung und Entscheidungsfindung wurde dokumentiert.
8	Es wurde eine konsultative Öffentlichkeitsbeteiligung durchgeführt.
5	Es wurde eine informative Öffentlichkeitsbeteiligung durchgeführt.
2	Die Öffentlichkeit wurde über das Bauvorhaben informiert.
0	Die Öffentlichkeit wurde nicht über das Bauvorhaben informiert.
Zwischenbewertungen können vorgenommen werden.	

Hauptkriteriengruppe	<b>Prozessqualität</b>
Kriteriengruppe	<b>Planung</b>
Kriterium	<b>Integrale Planung</b>

**Änderungsverlauf**  
**Steckbrief**

**Änderungen 04.04.2018**

Seite B1:

- Korrektur der Punktzahl im Teilkriterium 1:  
20 statt 30 Punkte Maximalanforderung  
12 statt 15 Punkte im darunterliegenden Qualitätsniveau